Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trisanna an den bekannten schweizerischen Industriellen *J. Paravicini*, Glarus, der Staatsbahnverwaltung das Bezugsrecht auf eine gewisse Energiemenge für die Elektrifizierung der Arlbergbahn gesichert wurde. Die systematischen Studien für die Elektrifizierung der österr. Vollbahnen sind hingegen erst vom Jahr 1906 an, mit der Schaffung einer eigentlichen „*Studienabteilung*", zu datieren. Die vorgenommenen Studien allgemeiner Tragweite galten vorwiegend der Ermittlung des Kraftbedarfs von 4400 *km* Staatsbahnlinien und 1800 *km* Privatbahnlinien in der Nähe der Alpen- und der Karst-Wasserkräfte; in „besondern" Studien sind eine Reihe von Einzelstrecken auch in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht auf ihre Eignung zur Elektrifizierung näher geprüft worden. Von den zur Zeit total 492 *km* elektrisch, unter Ausnützung von Wasserkräften, betriebenen, teils normalspurigen, teils schmalspurigen österr. Bahnstrecken unterstehen 160 *km* dem Betriebe durch die k. k. Staatseisenbahnverwaltung. Die Gründe administrativer, militärischer, finanzieller oder auch technischer Natur, die einer weitern Entwicklung der Elektrifizierung der österr. Bahnen bisher im Wege standen, werden unter dem Hinweis auf ähnliche Hemmungen in andern Staaten ausgiebig behandelt. Am erfreulichsten ist die Mitteilung, dass es der Verwaltung trotz allen Hemmungen doch gelang, das Verfügungsrecht über 18 Konzessionen für Wasserkraft-Anlagen mit einer Leistungsfähigkeit von 164000 *PS* zu erlangen.

Indem wir die vorliegenden „Mitteilungen" allen Freunden des elektrischen Betriebes und der Wasserkraft-Ausnützung zur Beachtung empfehlen, sprechen wir den Wunsch aus, es möge die Sache der elektrischen Traktion in unserem östlichen Alpen-Nachbarland recht bald tatkräftigste Förderung erfahren. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Calcul des Systèmes Elastiques de la Construction. Par *Ernest Flamard*, Docteur de l'Université de Nancy, Inspecteur du matériel fixe à la Compagnie des chemins de fer d'Orléans. Paris 1918. Gauthier-Villars & Cie. Prix br. 12 Fr.

Berichtigung.

Im Aufsatz „Elektrische Wärmeerzeugung für industrielle Anlagen" in vorletzter Nummer ist auf Seite 184 in den zwei ersten Formeln in der Spalte rechts aus Versehen je ein Minus-Zeichen weggeblieben. Diese Formeln müssen wie folgt lauten:

$$(\Sigma\, G \cdot c)\, dt = -E \cdot O \cdot (t - t_a)\, dz$$

und

$$\tau = \tau_0 \cdot e^{-\frac{E \cdot O}{\Sigma\, G \cdot c}\, z}$$

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Société technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la Société suisse des ingénieurs et des architectes.

Extrait du rapport présidentiel lu à l'assemblée générale du 13 janvier 1918.

Depuis la dernière assemblée générale, notre Société a eu six assemblées ordinaires et une assemblée du Comité, de plus quelques réunions familières pendant l'été.

Communications. — Les communications suivantes ont été données à notre Société:

1° Sur les méthodes modernes d'entretien et de revêtement des chaussées empierrées, par M. *P.-J. Blaser*, ingénieur à Fribourg, le 14 février 1917.

2° Sur les remparts, murs d'enceinte et tours de la Ville de Fribourg, par M. *F. Broillet*, architecte à Fribourg, le 11 avril.

3° Sur l'Hospice Jules Daler à Fribourg, par M. *Léon Hertling*, architecte, qui en a dirigé les travaux, le 12 décembre.

Décès. — Nous avons perdu trois membres pendant l'année qui vient de s'écouler: MM. *H. Maurer*, ingénieur en chef des Entreprises électriques fribourgeoises, *Rodolphe Zahnd* et *Albin Cimma*.

Admissions et démissions. — Pendant l'année dernière, nous avons eu huit admissions et cinq démissions. Notre Société compte actuellement 92 membres, dont 62 internes et 30 membres externes.

Courses. — Notre Société n'a fait qu'une course officielle, soit la visite des marais de Rohr, près de Tavel, qui a été très intéressante, sous la conduite de M. *L. Techtermann*, chef du Bureau du Génie agricole de l'Etat de Fribourg.

La visite de l'institut de Bellechasse, qui aurait dû être faite en 1917, a été renvoyée en 1918. Par contre, notre Société a visité le nouvel Hospice Daler sous la conduite de M. *L. Hertling*, ainsi que l'Usine à gaz de notre ville sous la conduite de son nouveau directeur, M. *Vauthey*.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder
des Bernischen Ingenieur- und Architekten-Vereins,
des Bundes Schweizerischer Architekten,
der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns.

Werte Kollegen!

Die Unterzeichneten beehren sich, Ihnen mitzuteilen, dass die Bemühungen des Central-Comité des S. I. A. und der Vorstände des B. I. A. V., des B. S. A. und der G. A. B. bei der Direktion der Bernischen Kraftwerke A. G. betr. die Aenderung der Zusammensetzung des Preisgerichts zum *Wettbewerb für die architektonische Gestaltung des Kraftwerkes Mühleberg* ohne Erfolg geblieben sind, indem dieselbe unterm 29. April d. J. ein Eingehen auf die an sie gerichteten Gesuche abgelehnt hat.

Die von den genannten Vereinigungen gefassten Eventual-Beschlüsse treten somit in Kraft und es ersuchen die Unterzeichneten die Mitglieder derselben, *sich an diesem Wettbewerb nicht zu beteiligen* und womöglich auch weitere Kollegen von der Beteiligung abzuhalten. Die bereits bezogenen Wettbewerbsunterlagen sind umgehend zurückzugeben.

Die Unterzeichneten erwarten bestimmt, dass die Preisrichter angesichts der Sachlage ihr Mandat niederlegen werden und werden ihre Bemühungen daraufhin weiter fortsetzen. Sollte dadurch noch eine Aenderung im Verhalten der Direktion der Bernischen Kraftwerke erfolgen, so würde Ihnen dies wieder bekannt gegeben werden.

Bern, den 3. Mai 1918.

Mit kollegialer Begrüssung

Für den Vorstand des Bernischen Ing.- und Arch.-Vereins:
Der Präsident: Dr. phil. *U. Bühlmann.*
Der Sekretär: *H. Hindermann.*

Für die Bernischen Mitglieder des Bundes Schweizer. Architekten:
H. Klauser.

Für den Vorstand der
Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns:
Der Obmann in Vertr.: *H. Pfander.*
Der Sekretär: Dr. jur. *E. Steinmann.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Nächste Zusammenkunft

Dienstag den 21. Mai 1918, abends punkt 8 Uhr
in der „Schmiedstube" (Marktgasse).

Vortrag mit Lichtbildern von Schiffbauingenieur *J. Ryniker:*
„Moderne Kriegsschiffe".

Nachher gemütliches Beisammensein.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich mehrere junge *Ingenieure* für eine grosse Baufirma. (2120)

Gesucht nach Deutschland junger *Elektro-Ingenieur*, mit guten physikalischen Kenntnissen, von grosser Fabrik für elektromedizinische Apparate. (2121)

Gesucht von grösserer Maschinenfabrik der Schweiz zwei junge *Ingenieure* mit gründlichen Kenntnissen in der Elektrotechnik und Physik (Wärmelehre). (2122)

On demande pour la France *ingénieur* génie civil, bon staticien et constructeur, pour études de projets d'usines hydro-électriques. Situation d'avenir. (2123)

On demande pour la France un jeune *ingénieur* bon staticien au courant des calculs béton armé et construct. hydrauliques. (2124)

On demande pour Bureau technique à Paris jeune *ingénieur* civil. (2125

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.